

Antrag

des Abg. Udo Stein u. a. AfD

und

Stellungnahme

**des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Hüte- und Wanderschäfer in Baden-Württemberg – Eine Weide allein macht kein Schaf glücklich

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Schafe in den vergangenen zehn Jahren (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen) in Baden-Württemberg gehalten worden sind;
2. welche Haltungsformen für Schafe in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren zu finden waren und wie sich der Anteil der Herden bzw. Tiere auf die Haltungsformen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen) verteilt;
3. wie hoch der Anteil der Hüte- und Wanderschafe ist (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);
4. wie viele Hüte- und Wanderschäfer in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren tätig waren bzw. sind (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);
5. welche Förderungen für Hüte- und Wanderschäfer in den vergangenen zehn Jahren ausbezahlt worden sind und von welchen Stellen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);
6. in welchem Umfang in den vergangenen zehn Jahren Weideflächen für Schafe zur Verfügung standen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);
7. welche Gesamtgröße diese Weideflächen umfassen und auf wie viele Einzelflächen sich diese verteilen;
8. wie viele dieser Flächen Pferchäcker enthalten bzw. bei wie vielen Flächen Pferchäcker fehlen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);

9. wie sich die Zahl der vorhandenen Triebewege in den vergangenen zehn Jahren verändert hat (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen).

25.10.2024

Stein, Baron, Dr. Balzer, Eisenhut, Hellstern, Klaus,
Klecker, Klos, Sänze, Steyer, Wolle AfD

Begründung

Unter der Überschrift „Eine Weide allein macht kein Schaf glücklich“ berichtet die Rhein-Neckar-Zeitung am 16. Oktober 2024 über die Situation der Wanderschäfer in Baden-Württemberg. Ein Mangel ist dabei die rückläufige Zahl an sogenannten Pferchäckern. „Im Nachtpferch stehen die Wanderschafe nicht nur zu ihrem Schutz. Da sie sich vor allem in der Dunkelheit erleichtern, lässt sich mit der nächtlichen Einzäunung auch die Nährstoffausbringung steuern. ... Tagsüber fressen die Tiere Gras und entziehen den Heiden damit Nährstoffe – wichtig für die Pflanzenarten, die magere Rasen lieben. Nachts werden die Schafe auf einem nahegelegenen Acker eingepfercht und düngen diesen für später. Diese Pferchäcker bieten gleichzeitig Vögeln auch dann noch offenen Boden zur Nahrungssuche, wenn anderswo alles überwachsen ist.“

Dieser Antrag soll konkrete Zahlen zur aktuellen Situation ermitteln, um Anregungen für die Verbesserung der Arbeitssituation der Hüte- und Wanderschäfer und der Lebenssituation der Schafe zu erreichen.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 29. November 2024 Nr. MLR26-0141-64/3/1 nimmt das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie viele Schafe in den vergangenen zehn Jahren (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen) in Baden-Württemberg gehalten worden sind;

Zu 1.:

Die Betriebe mit Schafhaltung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs für die Jahre 2010, 2016 und 2020 sind in *Anlage 1* aufgeführt. Der Tabelle liegen Daten der Landwirtschaftszählungen bzw. Agrarstrukturerhebung zugrunde. Für die landwirtschaftlichen Betriebe mit Schafhaltung wurden neben dem Bestand an Schafen auch die Weiden und das ertragsarme Dauergrünland ausgewer-

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

tet. Da dieses Grünland auch von anderen Raufutterfressern genutzt werden kann, hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg zur Information zusätzlich die Großvieh-Einheiten (GV) der Schafe sowie der anderen Raufutterfresser (Ziegen, Rinder) dieser Betriebe ausgewertet.

2. welche Haltungsformen für Schafe in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren zu finden waren und wie sich der Anteil der Herden bzw. Tiere auf die Haltungsformen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen) verteilt;

Zu 2.:

Der Landesregierung liegen keine Informationen zu den Haltungsformen der Schafe in Baden-Württemberg vor.

3. wie hoch der Anteil der Hüte- und Wanderschafe ist (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);

4. wie viele Hüte- und Wanderschäfer in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren tätig waren bzw. sind (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);

Zu 3. und 4.:

Der Landesregierung liegen keine belastbaren Daten zum Anteil der Hüte- und Wanderschafe und zur Anzahl der Hüte- und Wanderschäfer in Baden-Württemberg vor.

5. welche Förderungen für Hüte- und Wanderschäfer in den vergangenen zehn Jahren ausbezahlt worden sind und von welchen Stellen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);

Zu 5.:

Das MLR fördert investive Maßnahmen, wie beispielsweise Stallbauten, im Bereich der Schafhaltung zum einen über das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) und zum anderen über das Förderprogramm Förderung von Investitionen in kleinen landwirtschaftlichen Betrieben (IKLB). Dem MLR sind über die letzten zehn Jahre im Rahmen der AFP-Förderung drei Förderfälle bekannt. Über die Landschaftspflegerichtlinie (LPR D1) wurden im Zeitraum 2015 bis 2020 13 Vorhaben und über das Nachfolgeprogramm IKLB von 2021 bis 2023 acht Vorhaben im Schafbereich gefördert. Eine explizite Unterscheidung zwischen baulichen Anlagen zur Milchschaft- bzw. Mutterschafhaltung und baulichen Anlagen für die Hüte- und Wanderschäfer ist nicht möglich.

Auch beim Gemeinsamen Antrag gibt es keine spezielle Förderung der Hüte- und Wanderschafhaltung. Nachfolgende Tabelle 1 beinhaltet eine Auswertung der Zahlungen im Rahmen des Gemeinsamen Antrags für die Jahre 2013 bis 2023 für Betriebe mit mehr als 100 Mutterschafen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich hier nicht ausschließlich um Hüte- und Wanderschäfer handelt, diese Betriebe jedoch eine Schafhaltung in größerem Umfang betreiben. Eine auf Landkreise und Jahre aufgeschlüsselte Angabe ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Tabelle 1: Zahlungen im Rahmen des Gemeinsamen Antrags an Betriebe mit mehr als 100 Mutterschafen

Jahr	Betriebe mit mehr als 100 Mutterschafen	Summe in €	Direktzahlungen in €	Ausgleichszulage Landwirtschaft in €	FAKT in €	Steillagenförderung Grünland in €	SchALVO in €
2013	321	14.103.518,84	9.023.139,83	1.684.393,98	3.286.945,33	–	109.039,70
2014	324	14.086.771,60	9.174.069,87	1.703.597,10	3.106.059,08	–	103.045,55
2015	329	15.357.348,53	8.948.661,49	1.754.634,33	4.036.769,84	520.529,61	96.753,26
2016	315	15.148.996,27	8.904.731,94	1.777.900,98	3.841.921,43	513.922,58	110.519,34
2017	322	15.300.714,21	9.155.524,81	1.789.962,86	3.825.834,08	425.437,46	103.955,00
2018	319	15.548.111,40	9.256.083,56	1.774.178,73	3.868.358,86	565.346,03	84.144,22
2019	325	15.286.666,34	9.469.494,67	1.356.588,66	3.793.169,27	574.158,14	93.255,60
2020	312	14.653.783,39	9.085.967,92	1.345.816,11	3.641.347,41	497.311,82	83.340,13
2021	309	14.612.562,22	8.980.240,99	1.522.805,39	3.498.748,22	535.068,06	75.699,56
2022	304	14.472.857,72	8.866.246,51	1.521.562,08	3.439.667,44	555.251,31	90.130,38

Für die Landschaftspflegerichtlinie (LPR) betrifft dies die Förderung der LPR-Teil A (Vertragsnaturschutz), ferner ist die Förderung für investive Maßnahmen (z. B. die Förderung von Schafställen) relevant. Die Bewilligung erfolgt durch die unteren Naturschutzbehörden (LPR-A) und die Regierungspräsidien (LPR-D). Eine Aufschlüsselung auf Kreise ist mit verhältnismäßigem Aufwand nicht möglich, da Betriebe zum Teil Flächen in mehreren Kreisen haben.

Förderung der extensiven Beweidung des LPR-Teil A (gerundete Werte):

Jahr	betroffene Flurstücke	Fläche (ha)	Finanzvolumen
2015	21.100	12.890	6.340.000 €
2016	22.400	14.640	7.436.000 €
2017	24.200	15.630	8.030.000 €
2018	24.900	16.080	8.308.000 €
2019	26.100	16.520	8.560.000 €
2020	24.400	16.000	8.478.000 €
2021	26.500	16.520	8.892.000 €
2022	27.100	16.310	8.870.000 €
2023	26.700	16.400	10.300.000 €
2024	28.600	17.480	11.003.000 €

Die Förderung von Investitionen nach LPR Teil D in Bezug auf Schafhaltung:

Jahr	Anzahl Förderfälle	Finanzvolumen (Auszahlung)
2015	6	850.000 €
2016	8	191.000 €
2017	8	219.000 €
2018	4	134.000 €
2019	9	223.000 €
2020	5	421.649 €
2021	13	599.000 €
2022	7	1.090.000 €
2023	3	169.000 €
2024	5	6.000 € *

* Auszahlung 2024 noch nicht abgeschlossen.

In Bezug auf die Förderung von Herdenschutzmaßnahmen wird auf Ziffer 3 der Drucksache 17/7662 und Ziffer 6 und 7 der Drucksache 17/5976 verwiesen.

6. in welchem Umfang in den vergangenen zehn Jahren Weideflächen für Schafe zur Verfügung standen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);

Zu 6.:

Der Landesregierung liegen keine Daten zum Umfang der Weideflächen für Schafe vor. Anhang 1 beinhaltet eine Auswertung des Statistischen Landesamtes für die landwirtschaftlichen Betriebe mit Schafhaltung auf Basis der Daten der Landwirtschaftszählungen bzw. Agrarstrukturerhebung. Für die Betriebe wurden neben dem Bestand an Schafen auch die Weiden und das ertragsarme Dauergrünland ausgewertet. Da dieses Grünland auch von anderen Raufutterfressern genutzt werden kann, beinhaltet die Auswertung zusätzlich die GV-Einheiten der Schafe sowie der anderen Raufutterfresser (Ziegen, Rinder) dieser Betriebe.

7. welche Gesamtgröße diese Weideflächen umfassen und auf wie viele Einzelflächen sich diese verteilen;

Zu 7.:

Der Landesregierung liegen keine Daten zur Gesamtgröße der Weideflächen und zur Anzahl der Einzelflächen vor.

8. wie viele dieser Flächen Pferchäcker enthalten bzw. bei wie vielen Flächen Pferchäcker fehlen (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen);

Zu 8.:

Der Landesregierung liegen keine Daten zu vorhandenen und fehlenden Pferchäckern vor.

9. wie sich die Zahl der vorhandenen Triebwege in den vergangenen zehn Jahren verändert hat (aufgeschlüsselt nach Jahren und Landkreisen).

Zu 9.:

Der Landesregierung liegen keine Daten zu Triebwegen vor.

Hauk

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

Anlage

Betriebe mit Schafhaltung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2010, 2016 und 2020

Regional- kennziffer	Regionale Einheit	Land Kreis	Jahr	Betriebe			Schafe			andere Raufutterfresser (Rinder, Ziegen)	Weiden und ertragsarmes Dauergrünland ha
				Anzahl	Schafe	Schafe	Schafe	Schafe	GV-Einheiten		
L	Baden-Württemberg		2010	2 921	248 650	21 334	35 035	41 763			
L	Baden-Württemberg		2016	2 716	243 558	20 568	33 176	44 115			
L	Baden-Württemberg		2020	2 750	240 971	20 470	32 471	44 261			
1 RB	Regierungsbezirk Stuttgart		2010	979	90 574	7 771	11 887	12 224			
2 RB	Regierungsbezirk Stuttgart		2016	875	88 966	7 417	10 212	12 469			
3 RB	Regierungsbezirk Stuttgart		2020	894	87 177	7 293	11 449	11 985			
111 SKR	Stuttgart, Landeshauptstadt		2010	8	387	34	100	70			
111 SKR	Stuttgart, Landeshauptstadt		2016	4	.	.	.	.
111 SKR	Stuttgart, Landeshauptstadt		2020	7	.	.	.	.
115 LKR	Böblingen		2010	48	5 002	411	719	667			
115 LKR	Böblingen		2016	43	4 992	412	248	583			
115 LKR	Böblingen		2020	48	4 998	436	341	624			
116 LKR	Esslingen		2010	82	12 878	1 139	592	2 147			
116 LKR	Esslingen		2016	78	13 335	1 124	711	1 812			
116 LKR	Esslingen		2020	90	14 151	1 181	900	2 034			
117 LKR	Göppingen		2010	121	11 011	943	1 895	1 169			
117 LKR	Göppingen		2016	105	10 735	900	1 769	1 288			
117 LKR	Göppingen		2020	96	10 105	835	1 599	1 137			
118 LKR	Ludwigsburg		2010	53	3 093	270	526	294			
118 LKR	Ludwigsburg		2016	46	2 478	216	674	339			
118 LKR	Ludwigsburg		2020	45	2 482	202	696	319			
119 LKR	Rems-Murr-Kreis		2010	69	7 998	666	906	849			
119 LKR	Rems-Murr-Kreis		2016	64	7 356	608	447	1 040			
119 LKR	Rems-Murr-Kreis		2020	75	7 613	651	280	984			

Regional- kennziffer	Regionale Einheit	Land Kreis	Jahr	Betriebe	Schafe	Schafe	Schafe	andere Raufutterfresser (Rinder, Ziegen)	Weiden und ertragsarmes Dauergrünland ha
				Anzahl			GV-Einheiten		
121 SKR	Heilbronn	2010	-	-	-	-	-	-	-
121 SKR	Heilbronn	2016	1	.	.	.	.	.	.
121 SKR	Heilbronn	2020	2	.	.	.	.	.	.
125 LKR	Heilbronn	2010	62	8 316	720	354	1 111	1 111	1 111
125 LKR	Heilbronn	2016	60	9 714	797	184	1 423	1 423	1 423
125 LKR	Heilbronn	2020	58	8 371	690	490	1 140	1 140	1 140
126 LKR	Hohenlohekreis	2010	82	6 146	559	682	685	685	685
126 LKR	Hohenlohekreis	2016	77	4 598	386	924	650	650	650
126 LKR	Hohenlohekreis	2020	82	3 982	338	682	537	537	537
127 LKR	Schwäbisch Hall	2010	174	11 329	969	2 377	1 351	1 351	1 351
127 LKR	Schwäbisch Hall	2016	150	11 970	999	1 682	1 418	1 418	1 418
127 LKR	Schwäbisch Hall	2020	159	12 234	1 021	2 152	1 522	1 522	1 522
128 LKR	Main-Tauber-Kreis	2010	80	3 629	301	633	547	547	547
128 LKR	Main-Tauber-Kreis	2016	62	3 794	300	690	586	586	586
128 LKR	Main-Tauber-Kreis	2020	54	3 999	319	878	511	511	511
135 LKR	Heidenheim	2010	58	9 759	828	840	1 732	1 732	1 732
135 LKR	Heidenheim	2016	61	9 840	822	1 016	1 781	1 781	1 781
135 LKR	Heidenheim	2020	59	8 740	732	1 390	1 510	1 510	1 510
136 LKR	Ostalbkreis	2010	142	11 026	932	2 264	1 604	1 604	1 604
136 LKR	Ostalbkreis	2016	124	10 007	850	1 790	1 539	1 539	1 539
136 LKR	Ostalbkreis	2020	119	10 403	880	1 926	1 657	1 657	1 657

Regional- kennziffer	Regionale Einheit	Land Kreis	Jahr	Betriebe		Schafe		Schafe	andere Raufutterfresser (Rinder, Ziegen)	Weiden und ertragsarmes Dauergrünland ha
				Anzahl		Anzahl				
2 RB	Regierungsbezirk Karlsruhe		2010	356	37 219	3 224	3 313	5 487		
3 RB	Regierungsbezirk Karlsruhe		2016	358	37 847	3 208	3 472	5 389		
4 RB	Regierungsbezirk Karlsruhe		2020	354	36 830	3 178	3 633	5 792		
211 SKR	Baden-Baden		2010	6	1 526	134	12	264		
211 SKR	Baden-Baden		2016	6	1 726	146	5	274		
211 SKR	Baden-Baden		2020	5	.	.	.	.
212 SKR	Karlsruhe		2010	6	881	75	39	64		
212 SKR	Karlsruhe		2016	4	153	14	9	12		
212 SKR	Karlsruhe		2020	4	168	16	2	14		
215 LKR	Karlsruhe		2010	52	4 281	363	237	666		
215 LKR	Karlsruhe		2016	52	4 347	373	340	747		
215 LKR	Karlsruhe		2020	53	4 051	361	536	980		
216 LKR	Rastatt		2010	43	2 553	230	289	744		
216 LKR	Rastatt		2016	39	2 650	232	109	555		
216 LKR	Rastatt		2020	38	2 836	248	130	653		
221 SKR	Heidelberg		2010	2	.	.	.	.
221 SKR	Heidelberg		2016	2	.	.	.	.
221 SKR	Heidelberg		2020	-	-	-	-	-		
222 SKR	Mannheim		2010	2	.	.	.	.
222 SKR	Mannheim		2016	2	.	.	.	.
222 SKR	Mannheim		2020	2	.	.	.	.
225 LKR	Neckar-Odenwald-Kreis		2010	52	2 872	246	397	279		
225 LKR	Neckar-Odenwald-Kreis		2016	57	2 407	204	795	246		
225 LKR	Neckar-Odenwald-Kreis		2020	47	1 964	167	447	214		
226 LKR	Rhein-Neckar-Kreis		2010	47	4 778	410	622	851		
226 LKR	Rhein-Neckar-Kreis		2016	45	4 293	369	262	556		
226 LKR	Rhein-Neckar-Kreis		2020	57	4 754	419	317	641		

Regional- kennziffer	Regionale Einheit	Land Kreis	Jahr	Betriebe	Schafe	Schafe	andere Raufutterfresser (Rinder, Ziegen)	Weiden und ertragsarmes Dauergrünland ha
				Anzahl		GV-Einheiten		
231 SKR	Pforzheim	2010	3	.	.	.	.	.
231 SKR	Pforzheim	2016	4	554	43	11	73	73
231 SKR	Pforzheim	2020	3	546	40	42	71	71
235 LKR	Calw	2010	60	9 701	833	714	1 135	1 135
235 LKR	Calw	2016	62	11 540	955	779	1 441	1 441
235 LKR	Calw	2020	61	10 769	911	726	1 517	1 517
236 LKR	Enzkreis	2010	32	1 648	137	639	285	285
236 LKR	Enzkreis	2016	35	1 704	142	959	328	328
236 LKR	Enzkreis	2020	32	1 662	136	665	278	278
237 LKR	Freudenstadt	2010	51	8 075	722	323	1 085	1 085
237 LKR	Freudenstadt	2016	50	8 282	715	165	1 122	1 122
237 LKR	Freudenstadt	2020	52	8 299	729	747	1 169	1 169
3 RB	Regierungsbezirk Freiburg	2010	842	48 638	4 159	10 054	11 669	11 669
4 RB	Regierungsbezirk Freiburg	2016	803	46 150	3 952	9 844	12 782	12 782
5 RB	Regierungsbezirk Freiburg	2020	805	42 882	3 696	8 597	12 397	12 397
311 SKR	Freiburg im Breisgau	2010	10	3 491	303	17	656	656
311 SKR	Freiburg im Breisgau	2016	8	3 087	258	23	573	573
311 SKR	Freiburg im Breisgau	2020	9	2 029	183	20	493	493
315 LKR	Breisgau-Hochschwarzwald	2010	152	6 045	519	2 050	2 636	2 636
315 LKR	Breisgau-Hochschwarzwald	2016	169	5 850	501	2 663	3 279	3 279
315 LKR	Breisgau-Hochschwarzwald	2020	168	5 594	489	2 506	3 247	3 247
316 LKR	Emmendingen	2010	100	2 712	231	1 091	997	997
316 LKR	Emmendingen	2016	100	2 192	184	1 024	1 005	1 005
316 LKR	Emmendingen	2020	94	2 282	189	857	893	893
317 LKR	Ortenaukreis	2010	164	5 909	504	861	1 289	1 289
317 LKR	Ortenaukreis	2016	160	6 491	548	892	1 664	1 664
317 LKR	Ortenaukreis	2020	153	5 671	484	997	1 582	1 582

Regional- kennziffer	Regionale Einheit	Land Kreis	Jahr	Betriebe	Schafe		Schafe	andere Raufutterfresser (Rinder, Ziegen)	Weiden und ertragsarmes Dauergrünland ha
					Anzahl	GV-Einheiten			
325 LKR	Rottweil		2010	65	7 827	681	617	926	
325 LKR	Rottweil		2016	53	7 360	644	398	893	
325 LKR	Rottweil		2020	52	6 171	519	330	821	
326 LKR	Schwarzwald-Baar-Kreis		2010	77	3 492	285	1 708	1 178	
326 LKR	Schwarzwald-Baar-Kreis		2016	74	3 319	276	1 532	1 352	
326 LKR	Schwarzwald-Baar-Kreis		2020	69	3 300	280	870	1 083	
327 LKR	Tuttingen		2010	39	4 733	406	543	621	
327 LKR	Tuttingen		2016	33	5 083	444	379	893	
327 LKR	Tuttingen		2020	39	5 269	460	309	1 026	
335 LKR	Konstanz		2010	53	4 775	410	483	595	
335 LKR	Konstanz		2016	48	4 388	384	551	647	
335 LKR	Konstanz		2020	60	4 892	428	697	714	
336 LKR	Lörrach		2010	85	4 480	379	784	1 269	
336 LKR	Lörrach		2016	79	4 375	375	623	1 243	
336 LKR	Lörrach		2020	86	4 236	371	832	1 445	
337 LKR	Waldshut		2010	97	5 174	442	1 900	1 503	
337 LKR	Waldshut		2016	79	4 005	339	1 759	1 231	
337 LKR	Waldshut		2020	75	3 438	292	1 179	1 094	
4 RB	Regierungsbezirk Tübingen		2010	744	72 219	6 180	9 780	12 383	
5 RB	Regierungsbezirk Tübingen		2016	680	70 595	5 990	9 647	13 475	
6 RB	Regierungsbezirk Tübingen		2020	697	74 082	6 304	8 791	14 087	
415 LKR	Reutlingen		2010	121	20 120	1 748	1 056	4 070	
415 LKR	Reutlingen		2016	109	19 763	1 657	786	4 069	
415 LKR	Reutlingen		2020	116	20 650	1 754	641	4 512	
416 LKR	Tübingen		2010	35	.	.	.	.
416 LKR	Tübingen		2016	32	6 568	572	121	1 057	
416 LKR	Tübingen		2020	34	7 110	604	153	1 038	

Regional- kennziffer	Regionale Einheit	Land Kreis	Jahr	Betriebe	Schafe		Schafe GV-Einheiten	andere Raufutterfresser (Rinder, Ziegen)	Weiden und ertragsarmes Dauergrünland ha
					Anzahl				
417 LKR	Zollernalbkreis		2010	101	16 486	1 421	952	3 163	
417 LKR	Zollernalbkreis		2016	89	15 072	1 301	824	3 045	
417 LKR	Zollernalbkreis		2020	93	17 847	1 546	1 112	3 282	
421 SKR	Ulm		2010	4	.	.	.	.
421 SKR	Ulm		2016	4	121	10	1	1	
421 SKR	Ulm		2020	4	182	14	5	6	
425 LKR	Alb-Donau-Kreis		2010	149	10 366	880	1 206	1 304	
425 LKR	Alb-Donau-Kreis		2016	133	12 104	1 034	1 246	1 887	
425 LKR	Alb-Donau-Kreis		2020	116	10 436	883	750	1 615	
426 LKR	Biberach		2010	79	4 167	343	1 605	401	
426 LKR	Biberach		2016	58	3 505	290	1 459	465	
426 LKR	Biberach		2020	65	3 440	292	1 549	467	
435 LKR	Bodenseekreis		2010	62	4 623	391	858	634	
435 LKR	Bodenseekreis		2016	64	4 296	364	758	676	
435 LKR	Bodenseekreis		2020	69	5 155	428	765	788	
436 LKR	Ravensburg		2010	120	5 606	454	3 104	1 327	
436 LKR	Ravensburg		2016	125	5 279	432	3 510	1 538	
436 LKR	Ravensburg		2020	131	5 022	430	2 867	1 575	
437 LKR	Sigmaringen		2010	73	4 076	352	843	590	
437 LKR	Sigmaringen		2016	66	3 887	330	942	737	
437 LKR	Sigmaringen		2020	69	4 240	353	948	806	

Zeichenerklärung:

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

- = Die auszuweisende Zahl hat exakt den Wert Null, d.h. es ist nichts vorhanden

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2024 Alle Rechte vorbehalten.

Quelle: Agrarstrukturerhebung 2016, Landwirtschaftszählung 2010, 2020